

1 Soziale Politik. Für unsere Lieblingsstadt. 2 Für Dich.

3
4 *Für die kommenden fünf Jahre treten wir an, damit Bad Segeberg über sich hinauswächst.
5 Damit Engagement in unserer Stadt Ehrensache ist. Damit zukünftige Generationen bei uns
6 ein Zuhause haben. Damit Bad Segeberg bunt, vielfältig und kreativ bleibt.
7 Dafür versprechen wir: Wir sind für Sie da, hören zu und handeln – für die Zukunft unserer
8 Stadt.*

10 Für eine Stadt, die über sich hinauswächst

11
12 Bad Segeberg entwickelt sich ständig weiter. In diesen unbeständigen Zeiten, in denen wir
13 leben, wollen wir unsere Stadt **für die Zukunft fit machen** und aktiv unser Lebensumfeld
14 gestalten. Dafür wollen wir die vielen Chancen, die sich bieten, auch konsequent ergreifen.
15 Für eine Stadt, in der wir leben, arbeiten, groß werden und alt werden können. **Wir haben
16 die ganze Stadt im Blick.**

17
18 **Viele Menschen sind in Bad Segeberg gerne zu Hause.** Damit das so bleibt, muss der
19 **Wohnraum bezahlbar** bleiben. Dafür sorgen wir, in dem wir den knappen Platz nutzen, um
20 möglichst viel Wohnraum zu schaffen. Neuen Bauprojekten werden wir deshalb nur dann
21 zustimmen, **wenn ausreichend Wohnraum für Menschen mit kleinen und mittleren
22 Einkommen** öffentlich gefördert geschaffen wird. Denn das kommt auch der
23 alleinerziehenden Erzieherin oder der Polizistenfamilie zu Gute.

25 Das heißt konkret:

- 26 • Mehrparteien-Projekte haben Vorrang vor dem kleinen Einzelhäuschen auf der
27 grünen Wiese. **Keine Projekte ohne öffentlich geförderten Wohnungsbau!**
- 28 • **Vorhandene Flächen** müssen bebaut oder weiterentwickelt werden, bevor im
29 Außenbereiche neue Baugebiete entstehen.
- 30 • Wir müssen dafür sorgen, dass die vielen **ungenutzten Flächen** endlich verfügbar
31 gemacht werden. Dafür soll zukünftig auch die Stadt als Käuferin und Entwicklerin
32 von Grundstücken auftreten – auch durch Rückkauf von ehemals eigenen
33 Flächen, die immer noch nicht bebaut wurden.
- 34 • Die neue Grundsteuer C für unbebaute, aber baureife Grundstücke wollen wir
35 konsequent ausschöpfen, um weitere **Grundstücke für die Stadtentwicklung zu
36 gewinnen.**

37
38 **Wir wollen, dass Bad Segeberg – seit jeher von der Bundesstraße 206 zerschnitten –
39 endlich wieder zusammenwächst.** Dafür fordern wir dringend den **Weiterbau der Autobahn
40 20**, dessen unvollständiges Ende vor den Toren der Stadt zur Bremse und Umweltbelastung
41 unserer Stadtentwicklung geworden ist. Es reicht nicht aus, sich irgendwann Gedanken zu
42 machen, wenn die Autobahn einmal weitergebaut wird. Wir wollen **jetzt Ideen und
43 Lösungen erarbeiten**, um für die einmalige Chance gut vorbereitet zu sein, unsere Stadt
44 wieder zu verbinden.

45 Die heutige B 206 wollen wir zur neuen **Wachstumsachse der Zukunft** machen.

47 Das heißt konkret:

- 48
- 49 ● Wir wollen einen öffentlichen **Zukunftsdialog zur Entwicklung dieser**
- 50 **Wachstumsachse** machen, um alle interessierten Einwohner*innen mit ihren
- 51 Ideen zu hören
- 52 ● Wir wollen die B 206 und B 432 effektiv miteinander verbinden. Dafür müssen wir
- 53 die Planungen für den **Knotenpunkt an der Hamburger Straße** (B-Plan 90) zügig
- 54 vorziehen. Nur mit einer belastbaren Verknüpfung unserer innerstädtischen
- 55 Nord-Süd- und Ost-West-Achsen können wir die Mobilitätswende für Bad
- 56 Segeberg erreichen. Darüber hinaus brauchen wir grundsätzliche Ideen zur
- 57 Umgestaltung der innerörtlichen Querverbindungen auf Grundlage der B206.
- 58 ● Entlang der beiden Achsen sollen **Velorouten** für den ausschließlichen
- 59 Fahrradverkehr entstehen.
- 60 ● Wir wollen die Flächen zwischen der Gorch-Fock-Straße und der B 206
- 61 städtebaulich entwickeln – mit einem gesunden Mix aus Wohnen und Gewerbe.
- 62 **Dafür muss das alte Hochregallager von Möbelkraft weichen.**
- 63 ● Wir wollen das **Bahnhofsumfeld zur Mobilitätsdrehscheibe („mobility hub“)**
- 64 **machen.** Der zukünftige „mobility hub“ soll Fußgänger-, Rad- und PKW-Verkehr
- 65 sowie den ÖPNV intelligent miteinander kombinieren. Dafür brauchen wir
- 66
 - 67 ○ eine kluge Verbindung des Bahnhofs und des ZOBs durch eine
 - 68 **Verlagerung der bisherigen B 206** nach Norden und Neustrukturierung
 - 69 der Bushaltepunkte,
 - 70 ○ überdachte Bus- und Zughaltepunkte, auch an weiteren Haltepunkten im
 - 71 Stadtgebiet
 - 72 ○ ein **Fahrradparkhaus** inkl. Verleih für Rad und Auto,
 - 73 ○ einen **Kiosk**, zentral erreichbar für alle Reisenden.
- 74 ● Wir setzen uns **für den zweigleisigen Ausbau der Bahnlinie und den 30-Minuten-**
- 75 **Takt nach Bad Oldesloe und Neumünster** ein, um die Attraktivität der
- 76 Mobilitätsdrehscheibe zu steigern und auf die Fortbewegungsbedürfnisse der
- 77 Nutzer*innen einzugehen.

78 **Unsere Innenstadt ist ein besonderer Ort für Aufenthalt, Begegnung, Einkauf und Wohnen.**

79 Bei der Entwicklung unserer Innenstadt steht der **Mensch im Mittelpunkt**. Hier treffen alle
80 Wege unserer Stadt zusammen. Ein gut aufgestellter Einzelhandel sorgt für ein attraktives
81 Angebot und unsere touristischen Zielorte sorgen für viele Gäste, auch in der Gastronomie
82 unserer Stadt. Diese Qualitäten unserer „City“ gilt es zu erhalten und zu entwickeln.

84 Das heißt konkret:

- 85
- 86 ● Wir wollen mit dem Perspektivprojekt zur Umgestaltung der **Kurhausstraße** diese
- 87 stadtplanerisch **als Flaniermeile zum Teil der Innenstadt machen**. Eine kluge
- 88 Verbindung der Fußgängerzone mit dem geplanten verkehrsberuhigten Bereich
- 89 soll mehr Platz für Fahrrad und Fußgänger*innen schaffen.
- 90 ● Wir wollen eine lebendige Innenstadt mit funktionierenden, kundenorientierten
- 91 Geschäften unterstützen, indem wir einen **„Innenstadtmanager“ für die lokale**
- 92 **Wirtschaft** einsetzen, der zugleich als Wirtschaftslotse Kümmerer sowohl für
- 93 vorhandene als auch zukünftige Gewerbetreibende und Unternehmen ist.

- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- Wir wollen die **Begegnungsräume** wie den WortOrt **stärken** und auch dafür sorgen, dass auch Wohnen in der Innenstadt attraktiv bleibt. Um Leben, Arbeit und Freizeit in der Innenstadt besser zu vereinen machen wir uns für Co-Working-Spaces in der Fußgängerzone stark.

99 **Wir haben die Entwicklung der ganzen Stadt im Blick.** Dafür brauchen wir ganzheitliche
100 Planungen, die den Blick auch weiter in die Zukunft richten und eine **gut ausgestattete und**
101 **bürgerfreundliche Verwaltung.** Unser Ziel ist eine Stadt, mit der sich alle Menschen, die in
102 ihr leben, identifizieren können und sich an ihrer Entwicklung beteiligen.
103

104 **Das heißt konkret:**

- 105
- Das **integrierte Stadtentwicklungskonzept** muss fortgeschrieben werden – mit einem **Mobilitätskonzept** für das ganze Stadtgebiet.
 - Wir wollen eine **ganzheitliche Geh- und Radwegeplanung**, die sowohl die konsequente Sanierung aller vorhandenen Radwege beinhaltet als auch neue Räume für das Fahrrad schafft. Die Stadtmitte muss dabei auch mit dem Rad durchquert werden können, ohne in Konflikt mit der Fußgängerzone zu kommen. Gleichzeitig muss es attraktiver werden, manche Wege auch zu Fuß zurück zu legen. **Sichere Schulwege** haben für uns in dieser Planung selbstverständlich höchste Priorität.
 - Wir wollen die **Modernisierung unserer Verwaltung** unterstützen, um Bürokratie abzubauen, Dienstleistungen zu digitalisieren und barrierefrei zu gestalten. Dafür muss die **Homepage zur Bürgerplattform** werden. Mit leicht zugänglichen Informationen zu allen Lebensbereichen, der Einbindung der vorhandenen Onlinedienste und mit der Möglichkeit, auch **online Termine** in der Stadtverwaltung zu **buchen**.
 - **Wir lehnen Straßenausbaubeiträge ab** und haben einen konkreten Vorschlag für die Gegenfinanzierung der ausbleibenden Anliegerbeiträge. Die Landesregierung steht hier im Wort und muss endlich handeln und selbst die Finanzierung sicherstellen. Bis dies nicht geschieht, ist die Stadt aber unweigerlich auf diese Einnahmen angewiesen.
 - Wir wollen Bad Segeberg zur **Smart City** machen. Mit integrierten Lösungen für alle Lebens- und Aufenthaltsbereiche – von der digitalen Verwaltung bis hin zur intelligenten Bewirtschaftung der Parkflächen. Kurzfristig muss das **Parkleitsystem für Veranstaltungen im Freilichttheater** verbessert werden. Für die Durchsetzung der Straßensperrungen im Umfeld des Kalkbergs muss mehr Personal eingesetzt werden, ggf. auch durch saisonale Aufstockung des Ordnungsamtes.
 - Wir wollen die **Identität stärken**, indem wir **Stadtteile für Bad Segeberg definieren**. Neben dem Quartiersprojekt Südstadt wollen wir weitere Quartiere identifizieren und mit **eigenen Beiräten in den Stadtteilen** ausstatten. Dies fördert die aktive Beteiligung der Einwohner*innen in den Stadtteilen in allen Angelegenheiten, die ihre Nachbarschaft betreffen. Den **Südstadtbeirat** wollen wir **weiterführen**, auch wenn die bisherige Förderung ausläuft.
- 139
- 140

141

142

143

Für eine Stadt, in der Engagement Ehrensache ist

144

145

Bad Segeberg wäre nichts ohne sein Ehrenamt. Viele hundert Menschen engagieren sich in Vereinen, Verbänden, Initiativen und in **Eigenverantwortung für unsere Lieblingsstadt**. Erst dieser Einsatz für den Zusammenhalt und das Zusammenleben macht unsere Stadt so liebens- und lebenswert. Ob im Sportverein, bei der Feuerwehr, in der Geflüchtetenhilfe und an vielen anderen Stellen: **Für diesen besonderen Einsatz für unsere Stadt sind wir unendlich denkbar.** Deshalb sehen wir es als die Aufgabe der Politik an, dafür zu sorgen, **gute Rahmenbedingungen** zu schaffen, in denen dieses ehrenamtliche Engagement gelebt werden und gedeihen kann.

146

147

148

149

150

151

152

153

154

Das heißt konkret:

155

156

- Wir wollen einen „**Ehrenamtsförderer**“ im Rathaus einrichten, der die Vernetzung des Ehrenamts unterstützt und aktiv berät – zum Beispiel bei der Beantragung von Fördermitteln.
- Wir wollen einen „**Runden Tisch der Vereine**“ einrichten, der ein **Entwicklungskonzept für das Ehrenamt** erarbeitet, um die Bedürfnisse all derjenigen, die in ihrer Freizeit aktiv sind, zusammen zu tragen und daraus geeignete Maßnahmen abzuleiten.
- Das **Seefest** als die Möglichkeit, die Vereinslandschaft öffentlich zu präsentieren, unterstützen und fördern wir.
- Wir wollen eine **neue Form der Ehrung** für aktiven Einsatz und bürgerschaftliches Engagement in Bad Segeberg **einführen**.
- Für alle Ehrenamtler*innen wollen wir im Rahmen der **Ehrenamtskarte** Schleswig-Holstein Vergünstigungen **einführen**: z. B. in Schwimmbädern, in der Stadtbibliothek, für Kurse der Volkshochschule. Und wir wollen weitere Geschäfte dafür gewinnen, ebenfalls Vergünstigungen anzubieten.
- Unsere **Feuerwehr** wollen wir auch weiterhin **sachgerecht ausstatten**, um auch in der neuen Wache beste Bedingungen für die Arbeit der Blauröcke sicherzustellen. Als besondere Anerkennung dafür, dass die Kamerad*innen Tag für Tag Leib und Leben für unsere Sicherheit riskieren, wollen wir allen aktiven Feuerwehrleuten kostenloses Parken (Jahresparkschein) in der Stadt ermöglichen.
- Unsere Beiräte für Senior*innen, Menschen mit Behinderung sowie für Kinder und Jugendliche erfüllen eine wichtige Beratungs- und Beteiligungsfunktion. Um diese Arbeit besser zu unterstützen, wollen wir **eine hauptamtliche Koordinator*in für die Beiräte einrichten**, die als Schnittstelle zur Verwaltung bei der aktiven Beteiligung in allen kommunalpolitischen Angelegenheiten unterstützt und Weiterbildungsangebote macht.
- Wir wollen, dass bei den Beschlussvorlagen für die Kommunalpolitik zukünftig kenntlich gemacht werden muss, ob die Beiräte an der Erstellung der Entscheidungsvorlagen beteiligt wurden („**Beirats-Check**“).
- Die **Stadt Schüler*innenvertretung** wollen wir in ihrem „Neustart“ nach der Pandemie aktiv unterstützen.

157

158

159

160

161

162

163

164

165

166

167

168

169

170

171

172

173

174

175

176

177

178

179

180

181

182

183

184

185

186

- 187
- 188
- Wir regen an, dass die Stadt aktive Ehrenamtler*innen jedes Jahr zu einer Veranstaltung (z.B. zu den Karl-May-Spielen) einlädt.
- 189

190 **Eine Stadt für zukünftige Generationen**

191

192 **Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen für uns und alle zukünftigen Generationen**

193 **ist eine vorrangige Aufgabe für unser kommunalpolitisches Handeln.** Damit das gelingt,

194 reicht es nicht nur aus, auf andere zu zeigen, sondern auch eigene Maßnahmen zu ergreifen,

195 um unser **Ziel der Klimaneutralität** zu erreichen. Dafür müssen wir nicht nur die

196 Verkehrswende schaffen, sondern auch bei der Energieversorgung für nachhaltige Angebote

197 sorgen; dafür setzen wir auf **100 Prozent erneuerbare Energie**. Dabei stehen wir in der

198 Verantwortung sicherzustellen, dass dies auch für den kleinen Geldbeutel **bezahlbar** bleibt

199 und alle davon profitieren.

200

201 **Das heißt konkret:**

- 202
- Wir setzen auf eine **städtische Strategie zur Kälte- und Wärmeplanung** mit dezentraler Versorgung und Geothermie, Nutzung industrieller Abwärme sowie energiesparende Bauweise und Sanierung.
 - Wir wollen die **Infrastruktur für die Ladung von E-Autos konsequent und bedarfsgerecht ausbauen**. Dazu gehört auch, dass bei allen öffentlichen und privaten Bauprojekten die Installation von Ladepunkten Pflicht sein muss.
 - Wir wollen eine **Photovoltaik-Strategie** verfolgen, die es möglichst vielen Eigentümer*innen ermöglicht, Strom auf dem eigenen Dach zu produzieren. Dass muss auch Mieter*innen zu Gute kommen.
 - Wir wollen die Einführung eines eigenen **Förderprogramms für private Investitionen in die Klima-Wende** prüfen.
 - Wir wollen die **EWS** als lokalen Versorger zum **Motor der Klima-Wende** in der Stadt machen.
 - Um diese Ziele kommunalpolitisch mit Tatkraft zu verfolgen, soll es einen eigenen **Klima-Wende-Ausschuss** geben. Dieser Ausschuss soll alle Entscheidungskompetenzen von Energie über Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz vereinen.
 - **Unsere Karl-May-Spiele sollen klimaneutral werden.** Dafür wollen wir den CO₂-Fußabdruck ermitteln lassen und diesen ausgleichen.
- 222

223 **Damit auch die jüngere und alle nachfolgenden Generationen eine Zukunft in Bad**

224 **Segeberg haben, wollen wir unser Ziel, eine jugendgerechte Kommune zu sein,**

225 **weiterverfolgen.** Voraussetzung dafür ist eine Neuorientierung in der Jugendarbeit und

226 zukunftsgerichtete Investitionen in den Bildungsstandort Bad Segeberg.

227

228 **Das heißt konkret:**

- 229
- Wir halten an einem **neuen Jugendtreff** als zentralen Anlaufpunkt in der Innenstadt fest.
 - Wir wollen **aufsuchende, mobile Angebote** mit pädagogischer Begleitung ergänzend in allen Stadtteilen zum stationären Angebot auf den Weg bringen.
- 233

- 234
- 235
- 236
- 237
- 238
- 239
- 240
- 241
- 242
- 243
- 244
- 245
- 246
- 247
- 248
- 249
- 250
- 251
- 252
- 253
- 254
- 255
- 256
- 257
- 258
- 259
- 260
- 261
- 262
- 263
- 264
- 265
- 266
- Bad Segeberg braucht **mehr Orte zum Chillen** – bedingungslos und in Eigenverantwortung der Nutzer*innen zum Beispiel durch Unterstände oder bedürfnisorientierte Sitzgelegenheiten.
 - Das **Streetwork-Angebot** muss **jugendgerecht** aufgebaut und gegenüber dem aktuellen Umfang deutlich erweitert werden – vorzugsweise mit einem sozialen Träger.
 - Wir setzen und weiterhin für die **Kostenfreiheit unserer Kindertagesstätten** ein. Aktuell können wir jedem Kind in Bad Segeberg einen Kita-Platz anbieten. Das soll auch so bleiben. Dabei wollen wir die vielfältige Trägerstruktur auch mit Einrichtungen in Trägerschaft der Stadt erhalten.
 - Wo es möglich ist, wollen wir durch eine **Fachkräfteinitiative** die Anzahl an PiA-Plätzen (Praxisintegrierte Ausbildung) **in städtischen Kitas** erhöhen.
 - Die neu zu schaffende Kita in der Gustav-Böhm-Siedlung wollen wir in städtischer Trägerschaft führen.
 - Wir wollen unsere **Schulen fit für die Zukunft** machen. Überall dort, wo wir baulich in Zukunft ansetzen müssen, wollen wir, dass **moderne pädagogische Konzepte** bei der Gestaltung der Ausbauten und Gebäude maßgeblich für die Architektur sind.
 - Wir setzen uns für eine bestmögliche Ausstattung (u.a. IT-Dienstleistungen) und Versorgung mit Lehrkräften vor allem an unseren Grundschulen ein.
 - Mit dem **Ganztagsanspruch ab dem Jahr 2026** müssen weitere Betreuungskapazitäten geschaffen werden. Dies hat für uns eine hohe Priorität. Dies gilt auch für den Wechsel unserer Gymnasien von G8 zu G9.
 - Unsere **Volkshochschule** macht einen tollen Job. Die Zusammenarbeit wollen wir **konzeptionell und finanziell weiter fördern**. Dazu gehört für uns auch die Modernisierung der Bildungsangebote.
 - Die gute Zusammenarbeit mit dem Verein für Jugend- und Kulturarbeit wollen wir vor allem in den Bereichen „Jugend in der Kommune“ und im offenen Ganztags intensivieren.
 - Die Präventionsarbeit wollen wir **weiter ausbauen**. Dafür wollen wir den **Kommunalpräventiven Rat** in die Hände derjenigen legen, die den Sachverstand für vorausschauende und vorbeugende Maßnahmen und Aktivitäten haben.

267 **Für eine bunte, vielfältige und kreative Stadt**

268

269 **Unsere Lieblingsstadt strahlt durch ihre Kreativität und Vielfalt weit über ihre Grenzen**

270 **hinaus.** Wir empfangen alle, die zu uns kommen, mit offenen Armen. Ob sie für ein paar

271 schöne Stunden am Kalkberg da sind oder, um ein neues Zuhause zu finden. Bad Segeberg

272 bringt Menschen zusammen, ob für die Kultur oder generationenübergreifend. **Unser Ziel ist**

273 **eine integrative, soziale und barrierefreie Gesellschaft.** Unser touristisches

274 Alleinstellungsmerkmal wollen wir nutzen, um Synergien für alle Bereiche zu gewinnen, die

275 unsere Gäste willkommen heißen.

276

277 **Das heißt konkret:**

278

- 279
- 280
- 281
- 282
- 283
- 284
- 285
- 286
- 287
- 288
- 289
- 290
- 291
- 292
- 293
- 294
- 295
- 296
- 297
- 298
- 299
- 300
- 301
- 302
- 303
- 304
- 305
- 306
- 307
- 308
- 309
- 310
- 311
- 312
- 313
- 314
- Unser gutes **Kultur- und Tourismuskonzept** wollen wir **fortschreiben** – zusammen mit dem Sachverstand unserer Kulturschaffenden und der lokalen Wirtschaft, aber auch mit externem Sachverstand.
 - Den Status als Luftkurort als expliziter Ausweis von Lebens- und Aufenthaltsqualität wollen wir langfristig schützen und verstärkt touristisch nutzen. Dies gilt ebenso für Bad Segeberg als überregionalen Gesundheitsstandort.
 - Der Große Segeberger See mit seiner wunderschönen Promenade hat noch viel Potential, zur Attraktivität unserer Stadt beizutragen. Mit einer klugen **Verbindung von Naherholung, gastronomischen Angeboten, Freizeitaktivitäten und der Belebung der Badestelle** ist hier viel möglich.
 - Übernachtungsmöglichkeiten sind vor allem im Sommer sehr gefragt. Deshalb wollen wir **attraktive Innenstadtlagen für mehr Übernachtungskapazitäten entwickeln**, z.B. im Bereich des bisherigen Parkplatzes Gieschenhagen oder durch die Umnutzung zukünftig verfügbarer Gebäudekomplexe in der Innenstadt.
 - Wir wollen **moderne Technik im Bereich der Verkehrsachsen** z.B. durch digitale Großflächen bzw. Anzeigetafeln einsetzen, um Gäste auf die vielen Möglichkeiten in unserer Stadt hinzuweisen.
 - Wir haben eine vielfältige und engagierte **Kulturlandschaft**. Deren **Vernetzung** befürworten wir ausdrücklich. Wir wollen die **Erstellung eines Museumspfads** für Bad Segeberg voranbringen.
 - Die **Tribüne** auf der Rennkoppel ist ein wichtiger Kulturort. Diesen wollen wir **erhalten und** auch das **Umfeld so gestalten**, dass es wieder ein Aushängeschild für Sport und Kultur wird.
 - Zur **Gleichstellung** wollen wir dafür sorgen, dass **Frauen in städtischen Gremien noch mehr Gehör finden** und die Parität eingehalten wird.
 - Eine Stadt ohne Barrieren, die sicher ist: Das ist uns wichtig. Deshalb unterstützen wir das **Engagement für Barrierefreiheit**. Konkret wollen wir nach der Umgestaltung des Marktplatzes nun die **Überplanung des Platzes an der Volksbank** angehen.
 - Die **Integration von Geflüchteten** ist für uns selbstverständlich und ein Gebot der Menschlichkeit. Deshalb wollen wir **vorausschauend** für Wohnraum sorgen, Teilhabe an Kita und Schule ermöglichen und das Ankommen in unserer Stadtgesellschaft bei Vereinen und Betrieben unterstützen. Eine Unterbringung von Geflüchteten in Turnhallen müssen wir auf jeden Fall vermeiden.
 - Wir wollen Angebote schaffen, mit denen Geflüchtete in Schule und Volkshochschule in ihrer Muttersprache unterrichtet werden können.

315 **SPD im Dialog mit den Menschen unserer Lieblingsstadt**

316 **Wir als SPD in Bad Segeberg verstehen uns als aktiver Teil der unserer Stadt.** Wir wollen
317 **Verantwortung für die Entscheidungen übernehmen**, die unsere Nachbarschaften, unser
318 Zusammenleben und die Stadtentwicklung voran bringen. Dies gelingt allerdings nur im
319 aktiven Austausch mit Organisationen, Verantwortungsträgern, Gruppen, Vereinen, der
320 lokalen Wirtschaft und weiteren Interessierten.

321 Deshalb geben wir das Versprechen: **Wir sind da, wir hören zu.** Wir suchen den Dialog mit
322 allen, die mit uns gemeinsam etwas für Bad Segeberg erreichen wollen. Dafür werden wir in

323 den kommenden fünf Jahren immer wieder aktive Angebote für Gespräche und
324 Gedankenaustausch machen – analog und digital.

325 Unsere **Fraktion** wird sich dabei nicht als Kreis von Politikexpert*innen verstehen, sondern
326 als **Vertreterin der Interessen unserer Stadtgesellschaft**, dessen Teil wir sind. Dabei
327 bewegen wir uns mit unserem politischen Kompass klar entlang unserer Grundwerte
328 „Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität“. Wir sind offen für alle konstruktiven Anregungen,
329 Ideen und Vorschläge und laden alle Einwohner*innen zur Mitarbeit ein.